

Landkreis Ebersberg

14. Wahlperiode 2014-2020/LSV/17. LSV-Ausschuss



Protokoll

**17. Sitzung des LSV-Ausschusses mit öffentlichem und nichtöffentlichem Teil
am Mittwoch, 11.04.2018 im Hermann-Beham-Saal**

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 17:04 Uhr

Vorsitzender: Robert Niedergesäß
Schriftführerin: Gabriele Huber

Anwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Mayr, Piet
Vodermaier, Manfred

Vertretung von Herrn Josef Schwäbl;
anwesend ab 15:04 Uhr

Wieser, Bernhard
Zetzl, Bettina
Zistl, Josef

SPD-Fraktion

Platzer, Elisabeth
Poschenrieder, Bianka
Proske, Ulrich

Vertretung von Herrn Martin Esterl

GRÜNE-Fraktion

Greithanner, Franz
Kirchlechner, Melanie

anwesend ab 15:03 Uhr

Freie Wähler-Fraktion

Ossenstetter, Simon

Vertretung von Herrn Franz Finauer,
anwesend ab 15:05 Uhr

Weindl, Max

anwesend ab 15:06 Uhr

AG AfD-BP-ödp-parteilos

Eckert, Christian

CSU-FDP-Fraktion

Matjanovski, Marina

für Herrn Johann Schwaiger,
(nicht bestelltes Mitglied des Ausschusses);
anwesend ab 15:58 Uhr

Abwesend sind:

CSU-FDP-Fraktion

Schwäbl, Josef
Schwaiger, Johann

vertreten durch Herrn Manfred Vodermaier
vertreten durch Frau Marina Matjanovski

SPD-Fraktion

Esterl, Martin

vertreten durch Frau Bianka Poschenrieder

Freie Wähler-Fraktion

Finauer, Franz

vertreten durch Herrn Simon Ossenstetter

Robert Niedergesäß
Vorsitzender

Gabriele Huber
Schriftführerin

Inhalt:

Öffentlicher Teil

- TOP 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
- TOP 2 Bürgerinnen und Bürger fragen
- TOP 3 Haushalt 2017; Bericht über das Jahresergebnis 2017
Vorlage: 2017/3068
- TOP 4 Zwei-Häuser-Konzept für das Landratsamt; Fragen aus der Kreistags-Sitzung vom 18.12.2017 und Zugänglichkeit der Tiefgarage
Vorlage: 2018/3100/1
- TOP 5 Bekanntgabe von Eilentscheidungen
- TOP 6 Informationen und Bekanntgaben
- TOP 6.1 Umsetzung des Masterplan Schulen;
Erweiterung der Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg
Vorlage: 2018/3110/1
- TOP 7 Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
- TOP 8 Anfragen

Öffentlicher Teil

TOP 1	Feststellung der Beschlussfähigkeit und Einwände zur Niederschrift der vorausgehenden Sitzung
-------	---

Der Landrat eröffnet die Sitzung, verliest die Namen der entschuldigten Kreisräte und stellt die Beschlussfähigkeit des Gremiums fest.

Gegen die Niederschrift der 16. Sitzung am 13.03.2018 gibt es keine Einwände. Die Niederschrift gilt somit als genehmigt.

TOP 2	Bürgerinnen und Bürger fragen
-------	-------------------------------

keine

TOP 3	Haushalt 2017; Bericht über das Jahresergebnis 2017
-------	---

2017/3068

1/HH 2017/ JE 2017

An der Beratung nahmen teil: Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und IT

Der Landrat führt in den Sachverhalt ein.

Das Jahresergebnis 2017 des LSV-Ausschusses sei bereits endgültig – dies ermögliche dem Fachausschuss ein frühes und transparentes Bild auf das abgelaufene Jahr.

Der LSV-Ausschuss verantworte 19 % der Ergebnisrechnung und sei damit das drittgrößte Teilbudget – nur die sozialen Budgets des SFB- und JHA-Ausschusses seien größer.

Das Ergebnis wurde bei einem Ansatz von über 10,3 Mio. € um rund 200.000 € unterschritten. Mit einer positiven Abweichung von 2 % wurde damit eines der besten Ergebnisse erzielt.

Mit einer Unterschreitung des Investitionsansatzes um 5,5 % bei 6 Mio. € Planansatz wurde im Jahr 2017 die geringste prozentuale Abweichung im Betrachtungszeitraum erzielt. Berücksichtigt man noch die Investitionspauschale, endeten die Investitionen nahezu mit einer Punktlandung.

Das Teilbudget wurde 2018 gegenüber dem IST 2017 um über 2 Mio. € erhöht. Vor allem deshalb, weil mit dem ehemaligen Kreissparkassengebäude eine weitere große Liegenschaft hinzukomme und zum andern die Unterhaltsansätze wieder erhöht wurden, nachdem diese in den letzten Jahren nicht abgeflossen seien.

Trotz des guten Ergebnisses seien 2017 auch einige genehmigungspflichtige Vorgänge entstanden, die Frau Keller nachfolgend noch genauer ausführen werde.

Frau Keller erläutert den Sachverhalt anhand einer Präsentation (Anlage 1 zum Protokoll).

Die genannten Beträge über die Höhe der überplanmäßigen Ausgabe der Kostenstelle 958 (Gebäude Gymnasium Markt Schwaben) in der Präsentation (390.459 €) und der Sitzungsvorlage (390.422 €) differieren um 37 €.

Frau Keller könne jetzt nicht sagen, welcher Betrag der richtige sei. Daher schlage sie vor (vorausgesetzt, das Gremium ist damit einverstanden) den Betrag im Beschluss nachträglich anzupassen.¹ (siehe Protokollnotiz) Im Gremium besteht Einverständnis mit dieser Vorgehensweise.

Der Landrat stellt den Beschlussvorschlag (mit den differierenden Beträgen) zur Abstimmung.

Der LSV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 331 (Brand- und Katastrophenschutz) in Höhe von 112.041 € wird genehmigt.

Dem Kreis- und Strategieausschuss wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

Dem Kreistag wird folgender Beschluss vorgeschlagen:

- 1. Die überplanmäßige Ausgabe auf der Kostenstelle 958 (Gebäude Gymnasium Markt Schwaben) in Höhe von 390.422 € wird genehmigt.**
- 2. Die überplanmäßige Ausgabe bei der Investitionsnummer 942-0001 Kauf des Kreissparkassengebäudes in Höhe von 477.322 € wird genehmigt.**



einstimmig angenommen

TOP 4	Zwei-Häuser-Konzept für das Landratsamt; Fragen aus der Kreistags-Sitzung vom 18.12.2017 und Zugänglichkeit der Tiefgarage
-------	--

2018/3100/1

13

Vorberatung

LSV-Ausschuss am 01.06.2017, TOP 3
Kreis- und Strategieausschuss am 12.07.2017, TOP 28
Kreis- und Strategieausschuss am 04.12.2017, TOP 11
Kreistag am 18.12.2017, TOP 17 N
LSV-Ausschuss am 13.03.2018, TOP 10 N

An der Beratung nahmen teil:

Josef Köll, Mitarbeiter SG 13, Liegenschaftsverwaltung
Monica Spachmann, Mitarbeiterin SG 13, Liegenschaftsverwaltung
Brigitte Keller, Abteilungsleitung 1, Zentrales und IT

Herr Köll erläutert anhand einer Präsentation (Anlage 2 zum Protokoll) die Fragen aus der letzten Kreistagsitzung zum ‚Zwei-Häuser-Konzept‘.

Der Landrat fügt ergänzend hinzu, durch das Wachstum des Landkreises sowie neu hinzugekommene/-kommende Aufgaben sei der Raumbedarf des Landratsamtes in den letzten Jahren enorm gestiegen bzw. steige ständig (Flüchtlingskrise, EU-

¹ Protokollnotiz: Der richtige Betrag, der überplanmäßigen Ausgabe der Kostenstelle 958 (Gebäude Gymnasium Markt Schwaben), ist der aus der Sitzungsvorlage mit 390.422 €. Der Beschluss wurde entsprechend angepasst.

Datenschutzgrundverordnung, Fusion der Energieagentur Ebersberg mit München). Daher sei es auch sinnvoll und klug, gewisse Raumreserven miteinzuplanen.

Das Jobcenter benötige ebenfalls eine Erweiterung, welche ohne das KSK-Gebäude bzw. der Nutzung der jetzigen Räume der Führerscheinstelle nicht vernünftig darstellbar sei. Sinnvoll sei es auch, dass die Kreisbrandinspektion von der ‚Schafweide‘ ins Landratsamt an der Eichthalstraße umziehen könne.

Der Landrat bedankt sich beim Team der Liegenschaftsverwaltung für das Feintuning, denn bei einem über 25 Jahre alten Gebäude gebe es immer etwas zu tun.

Folgende Punkte werden angesprochen:

- KR Manfred Vodermaier erkundigt sich, ob die von der Kreissparkasse (KSK) genutzten Räume der Poststelle im UG des KSK-Gebäudes durch Abgrabung genutzt werden könnten. Frau Spachmann erklärt, aufgrund von arbeitsrechtlichen Vorgaben sei die dauerhafte Nutzung als Büroräume im UG nicht erlaubt.
- KRin Elisabeth Platzer erklärt, dass die Zahl von 80 neuen Mitarbeiter wegen der Flüchtlingskrise nicht mehr aktuell sein dürfte; entweder werde es richtiggestellt oder die Zahl werde erläutert. Der Landrat teilt mit, richtig sei, dass 80 Mitarbeiter geplant waren, tatsächlich aber nur 50 Stellen zu den Spitzenzeiten besetzt wurden. Zwischenzeitlich seien auch Stellen wieder abgebaut worden. Die Verwaltung werde die genauen Zahlen recherchieren und in einer der nächsten Sitzungen vorstellen.
- KR Christian Eckert erkundigt sich, ob es sich bei den 25 – 30 Mitarbeitern der Energieagentur um die Gesamtzahl von Ebersberg und München handle, was der Landrat bestätigt. Der Hauptsitz der Energieagentur bleibe in Ebersberg, so der Landrat. Irgendwann werde es natürlich auch eine Dependence in München geben.
- KR Ulrich Proske erkundigt sich, wie die Regelung der Arbeitsstättenrichtlinie bezüglich Lichtquelle für die Poststelle im UG sei. Herr Köll erklärt, aufgrund der Lichtverhältnisse dürfe man sich dort nur maximal zwei Stunden täglich aufhalten.
- KR Bernhard Wieser bittet um eine Darstellung der Raumreserven (Büroräume) im Verhältnis zu Neueinstellungen. Herr Köll könne das in der nächsten Sitzung vorstellen.
- KR Franz Greithanner merkt Folgendes an:
 - Er habe wenig Verständnis, dass der Landkreis so viel Geld (in Zeiten der Digitalisierung) in den Umzug der Führerschein- und Zulassungsstelle in das ehemalige Kreissparkassengebäude investiere.
 - Bei vermehrten Online-Zulassungen entfalle die Geschäftsgrundlage der Kennzeichenprägestelle und somit auch die Mieteinnahmen für den Landkreis.
 - Die Räume der Poststelle im UG könnten als Besprechungsräume genutzt werden.
 - Die damals geplanten 24 Arbeitsplätze für das KSK-Nebengebäude, das jetzt für sozialen Wohnbau genutzt werden solle, erscheinen ihm extrem beengt.
- Frau Keller und der Landrat teilen mit, dass das Projekt ‚Bürgerbüro‘ von Externen begleitet wurde und die Zulassungsstelle in diesem Gesamtkonzept einen wesentlichen Bestandteil darstelle. Frau Keller denke, dass es bis zur reinen Digitalisierung,

bei der die Bürger das Amt nicht mehr besuchen müssen, noch ein paar Jahre dauern werde.

- Der Landrat erklärt, bei den Planungen des KSK-Gebäudes plus Nebengebäude handle es sich um einen Prozess, bei dem sich immer wieder neue Ideen, Notwendigkeiten und Konzepte ergeben, wie z.B. durch den Antrag von Bündnis 90 / Die Grünen, das Nebengebäude für sozialen Wohnbau zur Verfügung zu stellen. Für die Räumlichkeiten im Sparkassengebäude gab es auch schon Anfragen von außen (z.B. Jugendorchester).
- Frau Spachmann fügt bezüglich des Nebengebäudes ergänzend hinzu, die 24 Büros waren die maximale Anzahl.
- Herr Köll erklärt, dass die Fläche der Kennzeichenprägestelle alle 3 Jahre neu ausgeschrieben werden müsse; dann könne der Bedarf neu betrachtet werden. Er sei der Meinung, dass die Digitalisierung nicht so schnell von statten gehen werde.
- Auf die Nachfrage von KR Christian Eckert teilt der Landrat mit, dass intern bereits Überlegungen für einen neuen Namen des ehemaligen Kreissparkassengebäudes stattfänden. Derzeit sei KSK-Gebäude ein ‚Arbeitstitel‘.

Frau Spachmann stellt anhand einer Präsentation (Anlage 3 zum Protokoll) den Sachverhalt zur Öffnung der Tiefgarage der KSK Ebersberg für die Öffentlichkeit in Wechselnutzung vor.

Angesichts der möglichen Nutzungszeiten (nach Dienstschluss des Landratsamtes), der erforderlichen Investitionsmaßnahmen (zwischen 881.000 – 1.153.000 €), der erforderlichen organisatorischen Maßnahmen und zugehörigen Kosten (erhebliche Erweiterung der Zutrittskontrolle, Entrauchung, Einhaltung Rettungsweglängen im Treppenhaus, Änderung des Sprinklerschutzes) und der eingeschränkten Eignung (ohne Schleifensystem und Wendemöglichkeit) lautet die Empfehlung der Liegenschaftsverwaltung die Öffentlichkeit der Tiefgarage des KSK-Gebäudes nicht herzustellen. Eventuell könne die Tiefgarage für einige Veranstaltungen im Jahr unter bestimmten Vorgaben freigegeben werden. Frau Spachmann erklärt, jede öffentliche Tiefgarage habe eine Wendemöglichkeit oder ein Schleifensystem. Für einen Externen, der sich in der KSK-Tiefgarage nicht auskenne, sei es viel schwieriger.

Der Landrat ergänzt, dass für die Mitarbeiter, die jeden Tag die gleichen Parkplätze nutzen, die Parksituation schnell eingespielt sei. Die Tiefgarage soll ‚Mitarbeitertiefgarage‘ bleiben. Die Stellplätze könnten sachgebietsweise vergeben werden.

KRin Bettina Zetzl merkt an, zwar war die Herstellung der Öffentlichkeit der Tiefgarage gewünscht sei, aber da diese nur abends oder am Wochenende von den Bürgern genutzt werden könne, sehe sie hier keinen großen Bedarf und somit sei die Maßnahme wenig sinnvoll.

KR Franz Greithanner erklärt, dass die öffentlichen Parkplätze für Besucher freigehalten und darauf geachtet werden müsse, dass die Dienstfahrzeuge ebenfalls in der Tiefgarage parken. Der Landrat versichert, dass man sehr genau darauf achten werde, die oberirdischen Parkplätze für den Publikumsverkehr freizuhalten.

KR Piet Mayr erkundigt sich, ob die Kreisräte bei Veranstaltungen im KSK-Gebäude die Tiefgarage mitbenutzen dürften, was der Landrat bestätigt und sich für den Hinweis bedankt. Kreisräte seien ein Teil der Verwaltung und ehrenamtliche Bedienstete des Landkreises.

Nachdem es keine Wortmeldung mehr gibt, stellt der Landrat den Beschlussvorschlag zur Abstimmung.

Der LSV-Ausschuss fasst folgenden Beschluss:

- 1. Es wird festgestellt, dass die aufgeworfenen Fragen zum Zwei-Häuser-Konzept aus der Sitzung des Kreistags vom 18.12.2017 ausreichend beantwortet sind.**
- 2. Der Raumbedarf in den Gebäuden des Landratsamtes für die Landkreismitarbeiter wird bestätigt.**
- 3. Die Tiefgarage des Kreissparkassengebäudes wird aufgrund der hohen Investitionskosten und des hohen organisatorischen Aufwandes nicht für die öffentliche Nutzung freigegeben.**



einstimmig angenommen

TOP 5	Bekanntgabe von Eilentscheidungen
-------	-----------------------------------

keine

TOP 6	Informationen und Bekanntgaben
-------	--------------------------------

TOP 6.1	Umsetzung des Masterplan Schulen; Erweiterung der Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg
---------	--

2018/3110/1

11/2

An der Beratung nahmen teil: Hubert Schulze, Mitarbeiter SG 11, Bildung und IT

Herr Schulze erläutert den Sachverhalt der Sanierung und Aufstockung des Verwaltungstraktes der Dr.-Wintrich-Realschule Ebersberg anhand einer Präsentation (Anlage 4 zum Protokoll).

Herr Schulze teilt dem Gremium die Beschlussfassung des SFB-Ausschusses mit:

„Im Zuge der Sanierung soll der Verwaltungstrakt der Dr.-Wintrich-Realschule um eine weitere Etage aufgestockt werden.“

Dieser Vorschlag entspreche auch den Wünschen der Schule, so Herr Schulze.

TOP 7	Bekanntgabe aus nichtöffentlicher Sitzung
-------	---

keine

TOP 8	Anfragen
-------	----------

keine

Der Landrat schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 16:29 Uhr.

Ende der Niederschrift der öffentlichen Sitzung.